

INHALT

Franparlament: neuer Fanrat gewählt
Blindenfußball in Braunschweig
Der nächste Kick
Fanclubliga
Tops & Flops
Termine

AUSGABE 12/2011-12

**Eintracht Braunschweig
-
FSV Frankfurt**



Eine runde Sache

Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

| | |
|-------------------------------------|------|
| Kolumne "Eintrachtstadion" | S. 2 |
| Vorwort | S. 3 |
| Fanparlament/Neuer Frantrat gewählt | S. 3 |
| Blindenfußball in Braunschweig | S. 5 |
| Der nächste Kick | S. 6 |
| News & Termine / Tops & Flops | S. 8 |

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Kramerstraße 25
38122 Braunschweig
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)
Fotos: Robin Koppelman, Otfried Morin
Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Reiner Albring, Holger Alex, Jan
Bauer, Robin Koppelman

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .



Tapfere Schneiderin

Wer die Eintracht-Fahne niemals einholt, der wird dieser Tage bitter bestraft. Land auf und Land ab im Braunschweiger Land wehen zerfetzte blau-gelbe Überreste an den Fahnenmasten. Einst sollte die im Fan-Shop unter „Hissflagge Blaugelb“ angepriesene „Fahne groß“ doch vom Stolz der Eintracht und ihrer Fans zeugen. Allein das Material hat offenbar nicht die Festig- beziehungsweise Haltbarkeit wie die Treue der Löwenanhänger. Äußerst enttäuscht musste auch ich beim zweitbesten Sturm Anfang Dezember im wahrsten Sinne des Wortes die Fahne einholen. Denn die hatte begonnen, sich am äußersten unteren Zipfel in ihre Einzelteile aufzulösen.

An dieser Stelle nochmals mein großer Dank an die tapfere Schneiderin vom Nibelungenplatz, die das gute und insbesondere teure Stück (50 Euro) für ein paar Euro vor dem Untergang rettete. Wie sie das gemacht hat, war nicht zu erkennen, von Zauberhand hat sie die auseinander gegangenen Fasern und die Umrandung zusammengefügt. Ich bin und war begeistert.

Dies gilt indes nicht für die Qualität des Merchandising-Produktes. Bei einem Verein, der 117 Jahre alt ist, sollte man doch erwarten, dass seine Fahne mehr als zwei Winter überlebt und den Stürmen ebenso trotz wie die Eintracht ihren Gegnern. Auf jeden Fall hilft es, Flagge zu zeigen, davon bin ich seit dem Rostock-Spiel absolut überzeugt: Denn erstmals seit dem 3. Dezember flatterte das blau-gelbe Tuch wieder in meinem Garten im Wind. Und erstmals seit der Demontage gewann die Eintracht wieder. Raana



Moin liebe Fußballverrückte!

Im Prinzip läuft hier alles in ruhigen Bahnen, das ist für Braunschweiger ungewohnt, man vermutet immer irgendwie Ungemach. Man ist ungeduldig, wenn es mal nicht so spektakulär läuft, sondern einfach normal. Dabei ist es genau das, was wir hier brauchen. Zeit, um in Ruhe solche Dinge wie Jugendleistungszentrum, Umbau, Fanhaus, allgemein sportliche Weiterentwicklung, bei nach wie vor äußerst knappen Ressourcen voran zu treiben.

Geht's einem wie Rostock oder Köln, um nur mal ein paar Beispiele zu nennen, ist das schnell alles hinfällig und man fängt immer wieder von vorne an. Man kann ja jetzt schon sagen, dass der Klassenerhalt nur noch mit tonnenweisem Mist am Hacken noch zu verhindern ist. Gut, so kann hinter den Kulissen schon für die neue Saison geplant werden. Wie wir Marc Arnold und sein Team kennen, ist da auch schon einiges im Schwange.

Die Fanszene präsentierte sich zuletzt in Cottbus enorm gesangsstark, ich muss sagen, das hat mal wieder richtig Spaß gemacht und Gänsehaut-Atmosphäre erzeugt. Man könnte fast ketzerisch behaupten es lag daran, dass keine Schwenkfahnen im Block erlaubt waren und man sich so auf das Singen konzentrieren musste. Außerdem haben so alle gesehen, dass die Mannschaft richtig Gas gegeben hat. Insgesamt entstand ein sehr spielbezogener Support besonders in der Druckphase der zweiten Hälfte. Alle Old-School-Fans dürfte es gefreut haben. Man konnte jedenfalls mal wieder feststellen, dass lautes Singen von den Rängen alle anderen Stilmittel weit in den Schatten stellt.

Das nächste Auswärtsspiel führt uns nach Düsseldorf, ein Highlight vor sicher toller Kulisse. Wir werden wieder Busse einsetzen. Leider werden wir keinen Entlastungszug bekommen. Abfahrt 8h am HBF, Kosten 27 € für die Fahrt. Heute drei Punkte gegen Frankfurt und dann den Düsseldorfern ein Bein stellen wie saanerzaat Daniel Teixeira. Euer Fanprojekt



Bericht vom FanParlament: FanRat erfolgreich gewählt

Vor gut zwei Wochen, nämlich genau gesagt am Mittwoch, den 07. März 2012 war es wieder soweit: Zum ersten Mal in diesem Jahr tagte das Eintracht-FanParlament in den Räumlichkeiten der AWO an der Frankfurter Straße. Auf der Agenda standen neben der jährlichen Neuwahl des FanRats auch die mögliche Auswärtsdauerkarte, die Wiedereinführung des runden Wappens und die zunächst offen gehaltene Diskussion um einen möglichen FanKodex. Auch der aktuelle Baufortschritt um das FanHaus wurde auf der über drei Stunden langen Sitzung kurz thematisiert – für euch daher hier ein kurzes Protokoll, Details gibt es wie immer online auf www.fanpresse.de!

Zunächst zum wohl wichtigsten und entsprechend ersten Tagesordnungspunkt: der Neuwahl des FanRats. Weil man sich bei der Gründung vor gut ein-einhalb Jahren einen demokratischen Grundgedanken verordnet hat, der vorsieht, dass der FanRat als Vertretung der Fans einmal pro Jahr durch das Parlament gewählt werden soll, erfolgte dieses Prozedere in einer offenen Wahl mittels Handzeichen. Matthias Lenz berichtete zusammen mit Robin Koppelman kurz über die Leistungen des Rats, was eine einstimmige Entlastung zur Folge hatte. In den neuen und teilweise alten FanRat wurden im Anschluss von den 28 Teilnehmern gewählt: Benjamin Riefenberg (Cattiva Brunsviga/einstimmig), Nick Lieberknecht (Cattiva Brunsviga/einstimmig), Matthias Lenz (Weblöwen/einstimmig), Wolfgang Schoeps (Volkswagenlöwen/einstimmig), Bernhard Grimm (Webmaster FanPresse/einstimmig), Hagen Iwaszkiewicz (Kaotic Sud/eine Enthaltung), einen noch zu benennenden Vertreter der Rabauken Braunschweig (vier Enthaltungen), Holger Alex (Ballbus Braunschweig/einstimmig) und Robin Koppelman (FanPressesprecher/einstimmig).



Es folgten Berichte von Robin und Matthias zum runden Wappen, dessen endgültiges Aussehen im Lauf der letzten Woche ja auch über die Medien verbreitet wurde. Die „Aufpeppung“ war nötig geworden, da es verschiedene Versionen alter Wappen gab und gibt, die zum Teil den heutigen technischen Herausforderungen schlichtweg nicht gewachsen sind. Die beiden FanRats-Vertreter hatten nun im Vorfeld bereits gemeinsam mit Eintracht-Verantwortlichen bei der beauftragten Werbeagentur Einsicht erhalten und durften ihre Meinungen zum Vorschlag einbringen. Der Vorschlag selbst war weitgehend auf Basis des FanRat-Pamphlets erstellt und somit kann mit Stolz behauptet werden, dass die Fans auch wirklich nachhaltig an der Ausarbeitung des Eintracht-Traditionswappens beteiligt waren. Ein Lob ging entsprechend auch an die Dialogbereitschaft Eintrachts.

Als Nächstes folgte durch Jan Bauer, welcher in der zugehörigen Arbeitsgruppe aktiv ist, eine Vorstellung des vom FanRat favorisierten Auswärtsdauerartenkonzeptes. Mit Blick auf die Ereignisse um die Kartenvergabe für das St.Pauli-Spiel soll eine solche Karte in der kommenden Saison bekanntlich auch in Braunschweig etabliert werden, der FanRat wird hierzu im Lauf der kommenden beiden Wochen Gespräche mit dem Verein führen. Als Diskussionsgrundlage liegt ein Konzept vor, nach welchem eine Auswärtsdauerkarte gegen die Zahlung einer einmaligen Pfand-Gebühr (vmtl. 30 Euro Stehplatz, 50 Euro Sitzplatz) erworben werden kann. Man hat dann die Möglichkeit aber auch gleichsam die Verpflichtung, zu jedem Auswärtsspiel eine Karte abzunehmen und diese dann gemäß des jeweiligen Preises zu bezahlen. Sollte dies nicht geschehen, ist eine einmalige Mahnung möglich, bei zweimaligem Vergehen würde die Dauerkarte verfallen und das Pfandgeld würde für die Kostendeckung verfallen. Der Vorteil an diesem Konzept ist die finanzielle Verträglichkeit für jeden Fan, da beispielsweise keine Einmalzahlung parallel und vom Prinzip wie bei der Heimdauerkarte

fällig werden würde. Weiterhin soll die Dauerkarte nicht personalisiert werden, ein scene-interner Ticketausch bei Krankheit oder anderen Terminen ist also ausdrücklich möglich.

Der dritte Tagesordnungspunkt wurde von Holger Alex eingeleitet und sollte das Thema „FanSelbstverständnis“/Kodex beinhalten. Zunächst wurde berichtet, dass Eintracht nach jüngsten Problemen bei Heimspielen gegen Frankfurt und Bayern darauf aufmerksam gemacht wurde, dass auf den Eintrittskarten künftig der ohnehin in den AGBs vorhandene Hinweis auf das Verbot von Gästefarben im Heimbereich gedruckt werden soll. Hierzu hat der Verein grundsätzliche Gesprächsbereitschaft signalisiert, eine spontane Umsetzung ist dank der bereits gedruckten Blanks-Tickets jedoch nicht möglich. Auf der FanParlamentssitzung stand dafür die mögliche Etablierung eines FanKodexes auf der Tagesordnung, welcher angeregt diskutiert wurde. Es wurde sich geeinigt, kein Leitbild, wie es andere Vereine machen, zu verschriftlichen, da man dies für eine nicht umsetzbare und zu plakative Form erachtet – die Fanszene sei einfach zu bunt aufgebaut. Angedacht ist vielmehr, dass sich bei Problemen getroffen und handlungsorientiert diskutiert wird, dies soll im FanHaus fortan ein elementarer Bestandteil sein.

Das FanHaus selbst war dann auch der letzte Bestandteil des Abends: Unter „Sonstiges“ berichtete Bauleiter Matthias kurz vom Status Quo und konnte erfreut verkünden, dass die Container bekannter Maßen jetzt geliefert werden bzw. geliefert worden sind. Grund für die Verzögerungen war die Nicht-Einhaltung von Versprechen eines Großsponsors, zwei andere Firmen sind für ihn nun eingesprungen. Es folgen nun Inneneinrichtungsarbeiten, unter anderem werden Tischler und Maler gesucht.

Die Sitzung endete gegen 22.30 Uhr.

Protokoll: Robin Koppelman,
FanPressesprecher Braunschweig



Eintracht sozial – Blindenfußball in Braunschweig

Unser großer Traum ist es, irgendwann mit unserem BTSV in die Bundesliga zurückzukehren. Es scheint machbar, aber der Weg ist definitiv noch sehr weit. Diesen Weg bereits gegangen ist die Blindenfußballmannschaft unserer Eintracht. Seit 2010 sind die Löwen in der Deutschen Blindenfußball-Bundesliga (DBFL) dabei und in der ersten Saison erreichte das Team in Spielgemeinschaft mit dem SV Saar 05 Saarbrücken Rang sieben von neun Teams. Dabei konnten sie den FC St. Pauli (1:0) und den Chemnitzer FC (3:0) besiegen und in der Tabelle hinter sich lassen. 2011 starteten sie ohne SG, verbesserten sich um einen Platz auf Rang sechs. Auseinandersetzen musste sich die Mannschaft mit dem Meister der Jahre 2009, 2010 und 2011 MTV Stuttgart

(0:4), dem ersten Deutschen Meister (2008) SF Blau-Gelb Marburg (1:2), BBSV/LFC Berlin (4:0), SG Würzburg/Mainz (0:1), PSV Köln (0:2), VfB Gelsenkirchen (2:0), FC St. Pauli (1:1) und Chemnitzer FC (3:0). In diesem Jahr starten unsere Blau-Gelben mit dem LFC Berlin in Spielgemeinschaft, da einige Akteure aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen aufhören mussten. Doch drei neue Talente hat Trainer Otfried Morin bereits wieder dazu gewonnen, so dass die Chancen gut stehen, in 2013 wieder ohne SG „die Liga zu rocken“.

Doch was konkret kann man sich unter Blindenfußball vorstellen?

Grundsätzlich gilt: vieles ist anders, aber das Wichtigste ist gleich: der Ball ist rund, es geht um Tore, Siege und Emotionen. Blinde Fußballer spielen nach Gehör. Daher sind Rasseln im Ball eingebaut, die den Spielern





signalisieren, wo sich das Leder gerade befindet. Das Spielfeld ist 20 Meter breit und 40 Meter lang, an den Längsseiten komplett mit Bande versehen. Gespielt wird auf Handballtore. Deutlich kleiner ist auch die Mannschaftsstärke mit vier blinden oder stark sehbehinderten Feldspielern. Spieler mit Sehrest bekommen die Augen mit Augenpflastern abgeklebt, um so Chancengleichheit zu schaffen. Dazu kommt ein sehender Torwart, der seine Verteidiger mit lauten Kommandos positioniert. Ein Rufer hinter dem Tor des Gegners führt unsere Stürmer zum Tor, der Trainer leitet von der Seitenlinie aus an. Verständlich, dass bei diesen hohen Anforderungen die Spieldauer nur 2 x 25 min beträgt. Die Zuschauer müssen während des Spiels leise sein, damit die Spieler Ball, die Kommandos ihrer Guides und die Gegner hören. Alle Feldspieler, mit Ausnahme des Ballführenden, müssen sich mit einem lauten „voy“ (spanisch: ich komme) bemerkbar machen, damit die Spieler wissen, wo die Gegner und Mitspieler sich befinden. So werden Zusammenstöße vermieden und die Verletzungsgefahr ist nicht größer als beim Fußball, wie wir ihn kennen.

Was macht den Blindenfußball besonders, welchen sozialen Stellenwert hat dieser? Bedeutung und Anforderungen sind enorm. Orientierungssinn, Körperbeherrschung, Pass- und Laufwege sowie Kommunikation werden in besonderer Weise geschult. Das Selbstwertgefühl der Aktiven steigt enorm. Bei den öffentlichen Spieltagen entfaltet sich die integrative Kraft des Fußballs, die Öffentlichkeit kann sehen, zu welcher herausragenden Leistungen beeinträchtigte Menschen in der Lage sind. Für die Integration blinder und sehbehinderter Menschen in „normale“ Vereinsstrukturen wurde etwa der VfB Gelsenkirchen im Mai 2010 ausgezeichnet. Soweit sind wir in Braunschweig noch nicht, wir beginnen aber auch gerade erst, dem Blindenfußball eine Öffentlichkeit zu schaffen und unseren geliebten Verein auch in diesem integrativen Sport in der ganzen Republik zu präsentieren.

„Braunschweig wird zum Leistungsstützpunkt dieser Sportart in Niedersachsen werden“, sagt Morin, im Hauptberuf Projektkoordinator Fußball beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen und selbst glühender Eintrachtfan seit 32 Jahren. Dabei hat die bisherige Arbeit schon Früchte getragen. Zwei Nationalspieler hat unser BTSV in seinen Reihen, ein dritter Akteur ist zum Auswahltraining eingeladen. Eine Kinder- und Jugendgruppe gibt es ebenfalls. „Die Unterstützung unseres Vereins ist hervorragend“, sagt Morin, der gemeinsam mit unserem Vizepräsidenten Andreas Becker die Entwicklung vorantreibt.

Gibt es Blindenfußball schon lange?

Blindenfußball kommt aus Brasilien und wird seit den 1960er Jahren in Südamerika, England und Spanien gespielt. Weltmeisterschaften gibt es seit 1998, seit 2008 ist er paralympische Disziplin. Aktueller Titelträger ist jeweils Brasilien. In Deutschland wird seit 2008 in der DBFL gespielt. Seit 2011 finden Spieltage auch nach dem Motto „Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft“ auf zentralen öffentlichen Plätzen statt. 2012 werden Spieltage in Stuttgart (14./ 15.4.), Neumünster (12.05.), Heidelberg (16.06.), Herford (25.08.) und München (22.09.) ausgetragen; 2013 stehen bisher nur Termine, aber keine Orte. Es ist das Ziel, einen Spieltag nach Braunschweig zu bekommen.

Holger Alex

Der nächste Kick: Fortuna Düsseldorf

Der Verein:

Der Vorgängerverein der Fortuna (TV Flingern) wurde – wie auch unser geliebter BTSV – im Jahre 1895 gegründet, 1911 gründete sich der zweite Vorgänger Fußballklub Alemania, der 1912 unter dem Namen Fortuna firmierte und seinerseits 1913 mit einem weiteren Club zum Düsseldorfer Fußballklub Fortuna fusionierte. 1919 folgte



schließlich der Zusammenschluss mit dem TV Flingern und seitdem gibt es den Düsseldorfer Turn- und Sportverein Fortuna 1895.

Sportlich erreichte man 1927 den ersten Achtungserfolg, als 1927 die Endrunde um die deutsche Meisterschaft erstmals erreicht wurde. Hier war jedoch – wie danach noch 1929 und 1931 – im Achtelfinale Schluss. 1933 folgte der bislang einzige Meistertitel – im Finale setzten sich die Fortunen gegen Schalke 04 durch.

Nach dem Weltkrieg spielte die Fortuna mit zwei einjährigen Unterbrechungen durchgängig in der obersten Spielklasse, konnte sich 1963 jedoch nicht für die Bundesliga qualifizieren und musste daher in die Zweitklassigkeit wechseln. 1966 gelang der Aufstieg in die Bundesliga – in unserem Meisterjahr mussten die Düsseldorfer jedoch umgehend wieder absteigen.

1971 gelang die Rückkehr in die höchste deutsche Spielklasse, in der man sich nun auch etablieren konnte und bereits 1973 einen beachtlichen 3. Platz erreichte – und dies nur ein Jahr später wiederholte.

Mitte bis Ende der 1980er Jahre fand sich die Fortuna nur noch in den unteren Tabellengefilen wieder und musste 1987 den schweren Gang in die Zweitklassigkeit antreten. Nur zwei Jahre später gelang der Wiederaufstieg, 1992 folgte jedoch erneut der Abstieg, der seinen negativen Höhepunkt ein Jahr später hatte, als Düsseldorf gar in die Oberliga abstieg. Hier gelang der direkte Wiederaufstieg und auch die 2. Bundesliga blieb nur Durchgangsstation – 1995 war die Bundesliga wieder erreicht aus der sich die Fortuna 1997 aber wieder verabschieden musste. 1999 folgte erneut der Abstieg in die Drittklassigkeit und 2002 gar der Abstieg in die Oberliga, aus der man 2004 wieder in die Regionalliga aufstieg. 2009 gelang schließlich den Rückkehr in die zweite Liga, die man gleich mit einem beachtlichen 4. Platz beendete.

In der vergangenen Saison musste sich die Fortuna „nur“ mit einem 7. Platz zufrieden geben, der Anspruch geht nach oben, so dass auch in dieser Saison der Aufstieg noch nicht

aufgegeben wurde.

Das Hinspiel endete vor über 23.000 Zuschauern 1:1 (1:0), das Tor für den BTSV erzielte Pfitze.

Das Stadion:

1925 wurde das erste Rheinstadion eingeweiht, die offizielle Eröffnung fand 1926 mit dem Länderspiel Deutschland-Niederlande statt. Zur WM 1974 wurde das Rheinstadion massiv umgebaut und saniert, die Zuschauerzahl stieg auf bis zu 68.400 Plätze an.

Im Jahre 2002 wurde dieses historische Stadion gesprengt, um den Platz für die heutige Multifunktionsarena zu ebnen, die 2004 eröffnet wurde. Mittlerweile prangt bereits der zweite Sponsorenname an der Stadionfassade – der Reiseveranstalter LTU musste dem Klamottendealer Esprit Platz machen.

Die Arena bietet heute 54.600 Zuschauern Platz, seit 2010 befinden sich darunter auch knapp 10.000 Stehplätze für Heim- und Gästefans. Unsere Stehplätze befinden sich im Unterrang in den Blöcken 19-22, die Sitzplätze im Oberrang in den Blöcken 125-132. Der Zugang erfolgt über den Eingang Nord-Ost.

Anfahrt (ca. 340 km):

Heute fahren wir über die A2 in den Westen der Republik, am Kamener Kreuz wechselt Ihr auf die A1 in Richtung Köln/Dortmund, die bereits nach ca. 8km am Kreuz Dortmund/Unna wieder verlassen wird, um auf der B1 weiter zu reisen, die hinter Dortmund zur A40 wird. In Höhe Essen rechts halten, um auf die A52 zu wechseln. Nach 25 km geht's rechterhand in Richtung Düsseldorf-Flughafen auf die A44, bis Ihr direkt nach dem Tunnel an der Ausfahrt 30-Düsseldorf-Stockum die Autobahn verlässt direkt auf die Gästeparkplätze P2 geleitet werdet.

Jan Bauer

Fanclubliga:

Aktuelle Tabelle (nach fünf Spieltagen):

| Platz | Mannschaft | Gesamtpunkte |
|-------|----------------------|--------------|
| 1 | Cattiva | 49 |
| 2 | Sons of Hacky | 36 |
| 3 | Exzess Boys | 35 |
| 4 | Löwenkids-Eltern 1 | 33 |
| 5 | Mettclan & Friends | 30 |
| 6 | Braunschweiger Elche | 23 |
| 7 | WS-BS | 9 |
| 8 | Löwenkids-Eltern 2 | 5 |

Nächster Termin:

Dienstag, 17.04.2012 um 19.30 Uhr in der SoccaFive-Halle (Hamburger Straße 52)

Tops:

Laute Fans in Cottbus – Trotz der diversen Behinderungen und Verbote in Cottbus haben die Eintracht-Fans vor Ort getreu dem Motto „jetzt erst recht“ ihre Eintracht sangesstark und laut unterstützt. Das kam gut rüber und hat richtig Spaß gemacht.

Bellarabi – Da sieht man mal wieder, wie gut die Eintracht-Talentschmiede funktioniert. Erst trifft Bellarabi gegen die Bayern und dann noch gegen Barca. Das kann er nur bei der Eintracht gelernt haben ;-))

Flops:

Cottbus – Keine Schwenkfahnen im Block erlaubt, dann noch die langwierigen Diskussionen und Behinderungen bezüglich der Zaunfahnen. Anschließend noch nach dem Spiel die sinnlosen und nervigen Fragen der Polizei nach den Autoschlüsseln?! Gastfreundlichkeit geht anders.

Zerfetzte Eintracht-Fahne – Eine Fahne für 50 €, die sich bei leicht stärkerer Brise in ihre Einzelteile auflöst, ist schon mehr als ärgerlich.

TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanradiotreffen** findet am **Dienstag, den 27.3. um 18.00h** in der Brunsviga (Karlstr. 35) bei Radio Okerwelle statt.

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am **Donnerstag, 22.3.2012, 18.30 Uhr** im FP-Büro im Stadion statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Alle Termine/News sind natürlich auch auf unserer Homepage www.fanprojekt-braunschweig.de zu finden, genauso wie die Berichte unserer Fanreporter im Fanradio und in der Fanzeitung als Download.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (2.Bundesliga):

Sa. 23.04.2012, 13.00 h; Fortuna D_sseldorf - BTSV
Fr. 30.03.2012, 18.00 h; BTSV - SC Paderborn 07
Sa. 07.04.2012, 13.00 h; Dynamo Dresden - BTSV

U23 (Oberliga Niedersachsen):

So. 18.03.2012, 15.00 h; VfB Old'burg - BTSV U23
So. 25.03.2012, 15.00 h; BTSV U23 - Hildesheim
Sa. 07.04.2012, 15.00 h; BTSV U23 - Rotenburg.SV

U19 (Regionalliga Nord):

Sa. 24.03.2012, 14.00 h; BTSV U19 - VfB Oldenburg
Sa. 31.03.2012, 14.00 h; E. Norderstedt - BTSV U19

U17 (Regionalliga Nord):

So. 18.03.2012, 13.00 h; BTSV U17 - HH SV U16
Di. 27.03.2012, 18.00 h; BTSV U17 - VfL Wolfsburg (Pokal)